

Gender Aspekte im „Kommunalen Beschäftigungsprogramm“ (Schlüsselprodukt im Doppelhaushalt 2015/2016)

Bestandteile des Kommunalen Beschäftigungsprogramms

Sozialintegrativer
Baustein

Arbeitsgelegenheiten

- § 16d SGB II
- Personen im Stabilisierungs- und Unterstützungsprofil
- Tätigkeiten bei Beschäftigungsträgern mit Anleitung und sozialpädagogischer Betreuung
- Teilnahme innerhalb von 5 Jahren Leistungsbezug für 24 Monate möglich
- 250 Plätze, davon 201 Plätze mit Anleitung und sozialpädagogischer Begleitung

Arbeitsmarktintegrativer
Baustein

Passiv-Aktiv-Tausch

- Landesprogramm „Gute und sichere Arbeit“
- Personen im Entwicklungsprofil
- Tätigkeiten bei Firmen der freien Wirtschaft und bei Beschäftigungsträgern
- Laufzeit bis Ende 2015, 2016 in Planung
- 18 Plätze
- Lohnförderung max. 73% über Stadt, Jobcenter und Land

Aktueller Stand zu Genderaspekten

Teilnehmende

Anteil von Teilnehmenden in den Angeboten des kommunalen Beschäftigungsprogramms:
28% Frauen, 72% Männer

AGH: 30% Frauen, 70% Männer
PAT: 11% Frauen, 89% Männer

Beratende und Begleitende

Anteil der Beratenden im Jobcenter:
80% Frauen, 20% Männer
AGH: 80% Frauen, 20% Männer
PAT: Federführung = eine Frau, Vertretung = ein Mann

Anteil der Begleitenden in den Angeboten des Kommunalen Beschäftigungsprogramms:
29% Frauen, 71% Männer
AGH: 29% Frauen, 71% Männer
PAT: keine Begleitung vor Ort

Gender - Zielsetzung für 2015

1. Anteil von Frauen und Männern in den Angeboten des kommunalen Beschäftigungsprogramms entspricht dem Anteil von Frauen und Männern in Bezug von Leistungen nach dem SGB II: 50% Frauen, 50% Männer
2. Die Ausgestaltung der Angebote im kommunalen Beschäftigungsprogramm ist für Frauen geeignet
3. Spezifische Angebote für Frauen in besonders schwierigen Situationen sind eingerichtet

Maßnahmen zur Gender - Zielerreichung

Absprache auf Leitungsebene über Zielstellung und Vereinbarung zur Umsetzung

Informationen über die Ausgestaltung der AGH Angebote für die Mitarbeitenden im Jobcenter zur Verbesserung der passgenauen Zuweisung bspw. durch „Rundfahrten“

Passgenaue Ausgestaltung der AGH Angebote insbesondere für Frauen bspw. neues Angebot „Spinnwebe kommunikativ“ mit Sprachkursanteilen für Frauen mit Migrationshintergrund und Akquise von Arbeitsplätzen im Rahmen des PAT, die sich für Frauen eignen

Maßnahmen zur Gender - Zielerreichung

Wissen über und Verständnis für unterschiedliche Arbeitsweisen durch regelmäßige Besprechungen und Austauschgelegenheiten für die Mitarbeitenden des Jobcenters und der AGH Träger